

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon (07531) 6 56 33

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 135

Dezember 1994

Zusammengestellt von Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Hans Leuzinger und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über die OAB-Jahresversammlung 1994

Die 36. Jahresversammlung der OAB fand am 19. November 1994 wieder in Romanshorn statt. Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt.

Als Auftakt außerhalb des geplanten Programms stellte János Világosi aus Ungarn in einem eindrucksvollen Diavortrag den Naturreichtum der Hortobágy, der einzigen Steppe Mitteleuropas, vor und warb für Projekte der Naturschutzgruppe Hortobágy. Für das Renaturierungsprojekt auf einem ehemaligen Reisfeld erbrachte eine spontane Sammlung über 1.000 DM.

Dr. Hans-Günther Bauer mußte über den unbefriedigenden Stand der Arbeiten an der neuen Avifauna Bodensee berichten. Die auf zwei Teilbände ausgelegte Planung (Teilband I: Schwerpunktthemen, Teilband II: Artbearbeitungen) scheint nicht realisierbar zu sein. Dieses Eingeständnis muß leider auch gegenüber dem Verlag gemacht werden, nachdem die vertraglich vereinbarten Fristen verstrichen sind. Für den Teilband II liegen zwar zahlreiche Rohmanuskripte vor, doch rund ein Fünftel der Arten ist noch nicht bearbeitet, und für Teilband I fehlen die erwarteten Beiträge noch völlig. H.-G. Bauer schlägt folgende Vorgehensweise vor: 1. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1990/91 sollten baldigst separat veröffentlicht werden. 2. Keine klassische Gesamtavifauna anstreben, sondern nur Schwerpunktthemen (vor allem Wasservögel) bearbeiten. 3. Herausgabe einer kommentierten Artenliste. Im übrigen möchte H.-G. Bauer von den organisatorischen Pflichten eines Herausgebers entbunden werden. Er steht aber weiterhin für bestimmte inhaltliche Leistungen zur Verfügung.

Über das weitere Vorgehen und mögliche Alternativen wurde diskutiert, doch eine eingehendere Beratung muß in der Redaktionskommission und in den einzelnen Arbeitsgruppen erfolgen.

Prof. Dr. Gerhard Thielcke konnte das vorgesehene Referat über die Betreuung der Naturschutzgebiete Mindelsee und Weitenried infolge anderer Verpflichtungen nicht halten.

Siegfried Schuster nahm das Europäische Naturschutzjahr 1995 (ENJ) des Europarats zum Anlaß, um über die Auswirkungen des ersten Naturschutzjahres 1970 und die Schwerpunkte des bevorstehenden zweiten Naturschutzjahres zu informieren. Mit dem Motto "Naturschutz außerhalb von Schutzgebieten" erreicht der Naturschutz neue Dimensionen. Nur wenn

ökologische Belange auf 100 % der Fläche berücksichtigt werden und die Wirtschaft das Prinzip der dauerhaften Nutzung (ökologische Marktwirtschaft) beachtet, hat die Natur eine Chance. Im Rahmen des ENJ wird der Naturschutzbund Deutschland (NABU) die Kampagne "Grün intakt" starten, die der Förderung und dauerhaften Sicherung naturnaher Gärten und Grünflächen gilt.

Über "Veränderungen der Wasserpflanzen-Vegetation im Bodensee als Spiegelbild der Nährstoffbelastung" berichtete Dr. Klaus Schmieder, Leiter der Makrophythen-Kartierung von 1993. Die seeumfassende Bestandsaufnahme ist ein Projekt der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee, gefördert durch das INTERREG-Programm der Europäischen Union. Bei dieser neuesten Erhebung nach 1967, 1978 und 1986 werden die gesamten Daten mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems (GIS) erfaßt. Die Auswertung ist noch im Gange. Für die Interpretation ornithologischer Befunde sind höchst aufschlußreiche Grundlagen zu erwarten. Anhand einiger aufschlußreicher Beispiele erläuterte K. Schmieder den Zusammenhang zwischen Nährstoffangebot und Wasserpflanzen-Vegetation. Die Renaissance der Armleuchteralge *Chara contraria* (1993 wieder 80 % der Uferbank des Untersees besiedelt) und die starke Erholung des Mittleren Nixenkrauts (*Najas intermedia*) oder das fast völlige Verschwinden des Teichfadens (*Zannichellia palustris*) zeigen die unterschiedliche Reaktion auf die rückläufige Nährstoffbelastung des Sees. Mit der wieder zunehmenden Sichttiefe war 1993 auch eine Ausweitung des Chara-Vorkommens bis in 12 m Wassertiefe festzustellen.

Den traditionellen Bericht über die Ergebnisse der Fangstation Mettnau der Vogelwarte Radolfzell (MRI-Programm) legte Dr. Hans-Günther Bauer vor. Deutlich über den Vorjahren lag nicht nur die Gesamtzahl der Fänglinge (6.413 Ex.), sondern auch Blaukehlchen (13), Drosselrohrsänger (15), Fitis (304), Neuntöter (10), Schilfrohrsänger (60) und Teichrohrsänger (2.303) erreichten vergleichsweise hohe Zahlen. Dagegen waren Gelbspötter (9) und Nachtigall (3) bei ihren niedrigsten Werten angekommen. Auch Gartenrotschwanz (23) und Grauschnäpper (23) lagen unter den Ergebnissen der Vorjahre.

Für einen angemessenen Umgang mit Seltenheiten, deren Dokumentation und Meldung an eine kompetente Kommission plädierte Harald Jacoby und legte den Entwurf einer Bodenseeliste der protokoll- und meldepflichtigen Vogelarten vor. Die unterschiedlichen Regelungen für Deutschland, Österreich und die Schweiz sollten am Dreiländersee aufeinander abgestimmt und den besonderen Verhältnissen angepaßt werden.

Den Abschluß der Tagung bildete ein Diavortrag von Wolfgang Fiedler über die Vogelwarte Rybatschij und die Kurische Nehrung. Im russischen Rybatschij, ehemals Rossitten, liegen die Anfänge der Vogelwarte Radolfzell. Nach dem Zweiten Weltkrieg mußte die Vogelwarte Rossitten von Ostpreußen an den Bodensee verlegt werden. Die Tradition der Vogelberingung wurde aber in Rybatschij fortgesetzt. Im Rahmen des MRI-Programms der Vogelwarte Radolfzell baute W. Fiedler gemeinsam mit russischen Kollegen eine Fangstation auf und betreute in der ersten Saison 1993 die Anlage. Etwa 11.000 Vögel gingen in die Netze. Dias von Buschspötter, Grünlaubsänger und Waldammer, aber auch nachdenklich stimmende Bilder von einer Region im Umbruch rundeten den kurzweiligen und informativen Vortrag ab.

Harald Jacoby

Spenden für die OAB:

Wir danken folgenden Mitarbeitern, die zur Deckung unserer Kosten in letzter Zeit einen finanziellen Beitrag geleistet haben:

U.Arnold 40 DM, A.Brunschwiler 150 DM, Prof.Dr.H.Ern 50 DM, Prof.Dr.U.Glutz von Blotzheim 40 sFr + 20 DM, Dr.G.Groh 50 DM, Prof.G.Homann 50 DM, Dr.W.A.Jauch 100 DM, H.Kaiser 30 DM, Th.Tinner 150 sFr.

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie Ihren freiwilligen Beitrag bitte auf eines der folgenden Konten:

724.810.01 G Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen

660 22658 00 Baden-Württembergische Bank Konstanz (BLZ 690 200 20)

1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz (BLZ 37462)

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter:

GA	G.Armbruster	GL	G.Leutenegger	MSch	M.Schneider-Jacoby
AB	A.Brall	HL	H.Leuzinger	RS	R.Schlenker
DB	D.Bruderer	MM	M.Maag	RSO	R.Sokolowski
GB	H.-G.Bauer	RM	R.Mitreiter	SS	S.Schuster
VB	V.Blum	RO	R.Ortlieb	WSü	W.Schümperlin
MD	M.Dienst	BP	B.+I.Pitsch	AT	A.Teichmann
MDe	M.Deutsch	BPO	B.Porer	ETha	E.Thalmann
GD	G.Dobler	HR	H.Reinhardt	GT	G.Thielcke
HE	H.Eggenberger	JR	J.Resch	ST	S.Trösch
HF	H.Fries	AS	A.Stingelin	EW	E.Winter
CG	C.Gönner	ASm	A.Schmidt	HeWe	Heinr. Werner
MH	M.Hemprich	ASö	A.Schönenberger	HWa	H.Walter
HJ	H.Jacoby	ASt	A.Stierli	HWe	Hanns Werner
DK	D.Koch	BS	B.Schürenberg	PW	P.Willi
GK	G.Knötzsch	ES	E.Seitz	UW	U.v.Wicht
PK	P.Knaus	HSm	H.Schmid	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	Lau.	Lauteracher Ried
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnabucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel

Bericht über den Herbst 1994 (abgeschlossen am 11. Dezember 1994):

Allgemeine Bemerkungen:

Nach einem relativ niedrigen, allerdings während sechs Wochen von Anfang August bis Mitte September kaum sinkenden Wasserstand, der die Schlickbänke immer mindestens 10 bis 20 cm überflutet, steigt der Seespiegel durch intensive Niederschläge in den Alpen Mitte September wieder um 30 cm an. Dadurch tauchen die Schlickufer am See erst nach Mitte Oktober auf. Folglich ist der sichtbare Limikolendurchzug sehr schwach: Ende August finden sich Trupps von Bruchwasserläufern und Rotschenkeln auf Algenwatten im Ermatinger Becken. Von fast allen Limikolen liegen lediglich recht viele Daten von Einzelvögeln vor. Der einzige Knutt im September wurde auf einer Spundwand beobachtet! Im übrigen verlief der Herbst eher ruhig und durchschnittlich: Der Witterungsverlauf war ziemlich gleichmäßig, bis Oktober waren Temperatur und Niederschläge normal, auch größere Regenperioden blieben aus. Auffallend sind die großen Zahlen von Rothalstaucher und Knäkente sowie Silberreiher, aber auch ein großer Rasttrupp des Ortolans, außerdem frühe Beobachtungen von Eisente und Zwergschwan. Neu für die Region sind eine "wilde" Schwarzkopf-Ruderente, ein Isabellwürger und eine Waldammer.

Wetterdaten, freundlicherweise mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

1994	August	September	Oktober	November
Monatsmitteltemperatur (°C)	19,9	14,3	9,1	8,2
<i>Durchschnitt 1951-80</i>	<i>17,5</i>	<i>14,6</i>	<i>9,3</i>	<i>4,4</i>
Niederschlagsmenge in mm	150,7	68,8	40,4	39,4
<i>Durchschnitt 1951-80</i>	<i>94</i>	<i>68</i>	<i>54</i>	<i>61</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	349	365	332	299
<i>Durchschnitt 1877-1964</i>	<i>407</i>	<i>380</i>	<i>348</i>	<i>322</i>

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.
--

Rothalstaucher: Im Juli/August im Ww. bis zu 3 ad./1 dj. (27.8.+31.8., DB, PK). Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit der Brutbeobachtung im Sd. (s.OR 134). Vom 5. bis 17.9. im Ww. 5-7 Ex. (DB, PK). Stärkerer Einflug ab Mitte Oktober: u.a. 17.10. Landschlacht-Kesswil 11 (PK), 23.10. Kesswil-Uttwil 23 (PW) und Mett. 4 (J.Günther), 29.10. Rorschach-Goldach 11 (PK), 1.11. Kesswil-Uttwil 15 (PW), 6.11. Kreuzlingen-Uttwil 39 und Berlingen 3 (PK), 23.10.-20.11. Sd. 4-5 (PK, U.Maier, A.Ebert), 3.12. Meersburg 5 (HJ).

Kormoran: Massive Störungen durch Menschen an den Schlafplätzen in der Fb. und am Hochrhein bei der Bibermühle im Oktober/November führten an diesen Plätzen zu starken Einbrüchen und vermutlich zu Umverteilungen im gesamten Seegebiet. Detaillierte Protokolle von WSü belegen die nachhaltige Vergrämung. Außerdem deuten große Trupps an ungewöhnlichen Plätzen Ausweichreaktionen an, z.B. am 17.10. 115 Kb. + 110 Landschlacht + 75 Kesswil (PK).

Melden Sie bitte alle Beobachtungen über **Störungen** an Schlaf- und Ruheplätzen von **Kormoranen**, aber auch auffällige Schlafplatzflüge.

Zwergdommel: Noch am 27.10. Rufe in der Fb. (VB, EW).

Rallenreiher*: Nachtrag: Am 24.6. auf dem Mindelsee 2 auf Seerosenblättern (J.Günther).

Kuhreiher*: Am 16.9. landeten auf einer Wiese im Strandbad Arbon 9 Ex. (P.Lehner, G.Pommer), am selben Tag flogen 12 weiße Reiher (genaue Bestimmung nicht möglich) über das Wollr. nach Osten (HF). Je ein Kuhreiher wurde außerdem am 10.10. bei Öhningen (F.Hess) und am 12.10. bei Bodman-Ludwigshafen (H.Langer) beobachtet.

Seidenreiher: Vom 16.8. bis 12.9. wurde einer an mindestens 15 Tagen am Rsp. von vielen beobachtet. Berichtigung zu OR 133: Der Seidenreiher von Arbon wurde am 12.6.1993 gesehen.

Silberreiher*: Einzelne und kleine Trupps hielten sich im Bereich Erm./Heb. über Monate auf: je 1 am 22.7. und 11.8. bis 4.9.; 3 Ex. am 8. + 9.9. (CG, DK u.a.); ab 17.10. bis in den Dezember hinein von 2 auf 7 ansteigend, doch oftmals verteilt. 6 Ex. beisammen nur am 22.10. (J.Günther, I.Weiß) und 20.11. (HF). Das genaue Beobachtungsdatum für 7 Ex. steht noch aus. Feststellungen Am Obersee könnten mit dem Auftreten am Untersee zusammenhängen: 6.11. Güttingen/TG einer nach WNW fliegend (PK), 5.11. Fb. 3 (VB, EW), 12. + 20.11. Fb. 1 (VB, PK, U.Maier).

Graureiher: Im Erm. erstmals wieder deutlich über hundert rastende: 166 Ex. am 22.10. (J.Günther). In der Kb. landeten im Juli/August mehrfach einzelne Graureiher auf bemannten Anglerbooten und warteten auf Fischabfälle (HJ). Zugtrupps: am 21.9. im Rhd. abends 16 aus großer Höhe zufliegend (MDe), am 3.10. bei Romanshorn 23 vormittags über den See von NE (PW).

Schwarzstorch: Vom 20.8. bis 5.10. sieben Meldungen, max. 3 dj. am 21.8. über das Erm. nach S (CG, U.Zeidler); je 2 am 20.8. (W.Frenz) und 20.9. Erisk. (MDe) sowie am 5.10. Rhd. (PW).

Zwergschwan: Die ersten 2 ad. am 18.10. im Erisk. (W.Frenz, E.Steppacher), dort am 28./29.11. jeweils 3 (F.Beer, GK), zwischenzeitlich auch im Erm.: 6.11. = 3 (PK), 13.11. = 4 ad. (HJ, MSch). Am 12.11. im Erm. 2 ad. (HJ) und am Rsp. 1 ad. (PK). Außerdem 1 ad. am 20.11. Rsp. (A.Ebert, MH, U.Maier).

Brandgans: Nur ein nennenswerter Trupp von 8-9 Ex. im Erisk. vom 19.-28.11. (F.Beer, A.Ebert, U.Maier).

Pfeifente: Bei Kesswil-Uttwil nutzten bis zu 210 Ex. (21.11., PW) das üppige *Elodea*-Vorkommen gemeinsam mit anderen Gründelenten.

Knäkente: Von Mitte August bis Mitte September größere Ansammlungen an mehreren Plätzen. Im Erm. mind. 85 am 12.8. (G.Maurer), 159 am 30.8. (J.Günther) und 110 am 9.9. (CG, DK), an der Radam. u.a. 36 am 24.8. und 58 am 4.9. (J.Günther), in der Fb. max. 60 am 29.8. (PW), am Untersee-Ende 11 am 17.8. (HL).

Moorente: Wie im vergangenen Jahr (s.OR 131) wieder ein Trupp auf dem Mindelsee: im August/September bis zu 11 Ex. - wahrscheinlich in Schwingenmauser (SS, GT u.a.).

Trauerente: Wieder frühes Erscheinen: 20.10. bis 1.11. an der Radam. 1 dj. (AB, PK, HR). Am 6.11. bei Güttingen 1 ♀ (PK) und im Rhd. am 12.11. zunächst 4 ♀ (PK), am 20.11. noch 2 (A.Ebert, MH, PK, U.Maier).

Eisente: Am 2.10. im Sd. 1 ad. ♀ - früheste Herbstbeobachtung, vgl. OR 131 (J.Günther). Regulärer Einflug ab Anfang November: Erisk. vom 1. bis 9.11. 1 vorj. ♀ (F.Beer, W.Frenz, GK, M.Sachs), Stockam. am 18.11. 3 ♀ (A.Ebert, U.Maier) und Rhd. am 12.11. 1 ad. ♂ am Rhsp. sowie 1 ♀ im Ww. (PK).

Gänsesäger: Wie in den letzten Jahren im Rhd. mit max. 229 Ex. Mitte September eher schwacher Bestand (MDe). Dagegen auffällige Konzentrationen in der ersten Oktoberhälfte bei Frasnacht/Widenhorn: 4.10. = 300, 7.10. = 430 und 9.10. noch 200 (PW). Auch bei Kstz. wieder größere Trupps, z.B. 2.10. Erm. 215 (HJ), 17.10. Kb. 152 und Erm. 140 (PK), 21.10. Kb. 200 (W.A.Jauch), 29.10. Erm. 116 (J.Günther). Vor der Uferpromenade von Meersburg mind. 65 am 22.10. (F.Beer).

Schwarzkopf-Ruderente*: Am 3.11. bei Wangen/KN 1 ad. ♂ unter Reiher- und Tafelenten (UW). Protokoll liegt vor.

Wespenbussard: Über dem Erm. 62 am 30.8. und 23 am 2.9. nach S ziehend (CG, DK).

Seeadler: Am 6.10. am Rsp. einer im zweiten Kalenderjahr (HR).

Rohrweihe: Aus den vielen Beobachtungen zur Zugzeit ragt der 17.9. heraus: 16 ziehen im Rhd. nach SW (MH, U.Maier u.a.). Am selben Tag auch 5 bei Tettnang nach SW (W.Frenz).

Wiesenweihe: Am 21.8. zieht im Föhrenried ein Paar nach W (K.Wirth) und am 9.9. im Erm. 1 ♂ ebenfalls ziehend (CG, DK).

Rauhfußbussard: Im Hö. bereits am 28.9. einer rüttelnd (VB).

Steinadler: Am 14.8. bei der Deponie Lustenau 1 ad. und am 23.9. im Rhd. einer (VB, EW).

Tüpfelsumpfhuhn: Zwischen 9.8. und 9.9. an der Radam. bis max. 6 am 21.8. (HR), 22.8. (AB) und 24.8. (J.Günther). Im Erm. zwischen 19.8. und 4.9. bis zu 4 ad. (CG, DK). Später verhinderte der steigende Wasserstand Beobachtungen an der Schilfrändern.

Kleines Sumpfhuhn*: Am 7.8. an der Radam. 2 ♀ oder dj. (St.Werner); dort bis 24.8. noch 1 dj. (GB, J.Günther, HR, SS).

Kranich: Vom 18. bis 20.10. im Rhd. 3 Ex. (VB, EW). Bei Tägerwilen am 11. und 12.11. 7 (ETha), die am 13. und 16.11. auch im Erm. beobachtet werden (HF, HJ, MSch). Am 8.11. über das Erisk. 4 nach S (F.Beer, GK). Noch am 6.12. einer bei Litzelstetten am Seeufer (A.Hafen).

Austernfischer: Je einer am 4.8. im Rhd. (DB), am 16.9. bei Rad. (W.Fiedler) und am 28.9. im Rhd. (M.Fäschler?).

Seeregenpfeifer: Einzige Beobachtung am 17.9. im Sd. 1 dj. (MH, U.Maier).

Knutt: Im August/September nur eine Beobachtung. Ein dj. am 4.9. an der Radam. auf einer Spundwand rastend (SS). Dies zeigt, daß Limikolen in diesem Herbst infolge des Fehlens von Schlickflächen nur sehr spärlich in Erscheinung treten konnten. Außerdem am 20.10. im Erm. einer (J.Günther, I.Weiß).

Sanderling: Neben Septemberbeobachtungen von 1-2 im Rhd. ein Spätdatum: 1 ad. im Schlichtkleid am 16.11. im Rhd. (PW).

Alpenstrandläufer: Die Meldungen zeigen deutlich die Abhängigkeit der Rastmöglichkeiten vom Wasserstand. Im Juli (ab 9.7. Rhd., DB), August (max. 5 am 18.8. Rsp., VB, EW) und September (max. 5 rastende am 3.9. Sd., J.Günther u.a.) fehlten zur Rast geeignete Schlickflächen. So zog im Erm. am 11.9. ein Flug von 28 sofort weiter (CG). Mit dem Eintreten

des geeigneten Wasserstands Mitte Oktober stiegen die Zahlen stark an. Oktober-Maxima: 50 am 29.10. Fb. (PK) und 44 am 29.10. Erm. (HF, J.Günther u.a.); November-Maxima: 72 am 12.11. Fb. (VB, EW) und 80 am 6. und 20.11. Erm. (HF, PK).

Zwergschnepfe: Neben einem frühen Datum vom 3.9. (1 Ex. Sd., J.Günther, A.Leisler, N.Liebig) Beobachtungen an folgenden Plätzen: Einzelvögel im Erisk. 17.10. (GK), Wollr. 22.10. (J.Günther), Mett. Totfund 23.10. (A.Sambrutzki, H.-P.Püschel). Bei Wolfurt je 1 am 28. und 31.10. sowie 11.11. und 4 am 18.11. (ASö).

Pfuhschnepfe: Am 18.9. 11 Ex. am Rsp. (PK).

Großer Brachvogel: Bis in den Dezember hinein am Schlafplatz im Rhd. Zahlen, die seit einigen Jahren nicht mehr erreicht wurden. Maximum 760 am 29.10. in der Fb. (VB, EW).

Dunkler Wasserläufer: Maximum 36 am 28.8. im Erm. (CG, DK).

Rotschenkel: Maximum 24 am 20.8. im Erm. (CG, U.Zeidler).

Grünschenkel: Maxima ca. 48 am 17.9. Sd. (MH, PK, U.Maier) und 28 am 29.8. im Erm. (CG, DK).

Bruchwasserläufer: Grünalgenwatten boten im Erm. zeitweise Rastmöglichkeiten: max. 28 Ex. am 1.8. (CG, U.Zeidler).

Skua*: Eine am 17.9. im Rhd. (T.Epple, G.Juen, PK, U.Maier, G.Nandi, H.Walcher u.a.).

Ringschnabelmöwe*: Am 16.11. entdeckte PW einen dj. Vogel im Sd.

Weißkopfmöwe: Gegenüber früher geringere Zahlen im Rhd. (max. 200 am 25.8., VB, EW). Maximum im Erisk. 150 (nur 10 immat.) am 2. und 13.8. (GK). Am Schweizer Oberseeufer größere Trupps vom Oktober an, so u.a. am 6.11. 130 auf der Seetaucherstrecke (PK).

Raubseeschwalbe: Guter Durchzug. Im Rhd. zwischen 16.8. und 21.9. acht Daten. Maximum 9 Ex. am 31.8. abends (A.Müller). Im Erm. zwischen 21. und 30.8. an vier Tagen mit maximal 5 Ex. am 21.8. (CG).

Brandseeschwalbe: Ein Altvogel am 6.8. Sd. (DB), eine dj. am 3.9. am Rsp. (J.Günther) sowie 12 Ex., davon mind. 8 dj., am 8.9. in der Kb. (J.Günther, C.Hanke).

Weißbart-Seeschwalbe*: Am 21.7. ein ad. im Brutkleid und am 5.8. 1 ad./3 dj. im Erm. (Fotos! CG, U.Zeidler)

Weißflügel-Seeschwalbe: Am 10.9. (DB) und vom 20.-24.9. 1 dj. in der Fb. (RO, ASö, PW).

Ringeltaube: Bei Planbeobachtungen auf dem Pfänder am 10.10. 13.000 Ex. von 9.30 bis 13.00 Uhr ziehend (VB, EW).

Kuckuck: Zwei Spätdata: je ein immat. am 3.10. im Erisk. (GK) und am 5.10. am Rsp. (PW).

Spornpieper*: Eine außergewöhnliche Häufung: am 1.10. drei am Rhsp. (D.Kessler), am 2.10. einer im Weitenried (HR) und am 5./6.10. zwei im Rhd. (RO, PW).

Rotkehlpieper: Zehn Feststellungen von einzelnen (nur einmal 2) zwischen 24.9. und 29.10. von sieben verschiedenen Beobachtungsorten!

Gelbbrauen-Laubsänger*: Am 4., 5. und 9.11. einer auf der Mett. in der Nähe der Fangstation (GB u.a.).

Zwergschnäpper: Am 27.8. ein dj. auf der Insel Reichenau/LSG Wollr. (H.Fiehl, J.Günther, A.Nagel).

Trauerschnäpper: Zugstau am 3.9. mit 12 im Sd. und mind. 35 am Rsp. (J.Günther) und nochmals nach Mitte September: am 17.9. 22 im Sd. (MH, U.Maier), am 18.9. 18 Ex. am Seeufer bei Nonnenhorn (ES) und mind. 15 im Hö. (PK) sowie am 19.9. 20-30 an der Seepromenade in Rad. (SS).

Isabellwürger*: Am 5.10. ein dj. im Rhd. (PW), am 6.10. von VB, BPo und RSo bestätigt.

Karmingimpel*: Nachtrag: Am 6.6. im Rad.Aachried 1 ♀ oder vorj. ♂ (J.Günther).

Kernbeißer: Bemerkenswerte Zugbeobachtungen: am 2.10. im Erisk. in zwei Stunden 410 Ex., u.a. ein Trupp von 100 Ex. (GK) und am 27.10. bei Rad. in 20 Minuten 80 Ex. (J.Günther).

Zaunammer: Im Hö. am 17.9. ein 2 (PK) und am 24.10. eine dj. (PW).

Ortolan: Eine ganz außergewöhnliche Herbstbeobachtung von 43 rastenden am 17.9. im Hö. (MH, U.Maier).

Waldammer*: PW beobachtete am 16.11. ein ♂ im Sd. Erstnachweis für das Bodenseegebiet!

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Winter** 1994/95. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat bis spätestens **18. März 1995** an
Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Telefon (07531) 6 56 33.

Das Rundbrief-Team dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den aktiven Einsatz und wünscht ein glückliches und erfolgreiches 1995!